



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung;
Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

104. ordentliche Delegiertenversammlung des Oberwalliser Bienenzüchterverbandes (OBZV)	Seiten: 20	Datum / Zeit: Samstag, 13. Februar 2016 Ort: Unterstalden/Visperterminen 3932 Visperterminen
Verfasser Schmidt Paul		

104. ordentliche Delegiertenversammlung des Oberwalliser Bienenzüchterverbandes (OBZV)

Datum: Samstag, 13. Februar 2016

Zeit: 16.00 Uhr

**Ort: Unterstalden/Visperterminen
3932 Visperterminen**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der letzten DV vom 06. März 2015
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kassabericht
7. Revisorenbericht
8. Bericht des Beraterwesens
9. Bericht des Zuchtchefs
10. Bericht der Honigkontrolle
11. Bericht des kantonalen Bieneninspektors
12. Bericht Belegstation Varneralpe
13. Wahlen
14. Informationen
 - a. Oberwalliser Bienensymposium
 - b. Homepage OBZV
15. Ehrungen
16. Verschiedenes



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

**Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung;
Stalden Umgebung; Vispertal; Westlich Raron; Leuk Umgebung**

1. Begrüssung

Christian Loretan begrüsst die anwesenden Teilnehmer, die Ehrenmitglieder und alle Funktionsträger.

Die Einladung zur Delegiertenversammlung wurde fristgerecht gemäss Artikel 12 der Statuten zugestellt und der Versammlungstermin gemäss Artikel 9 eingehalten.

Die Traktandenliste wurde allen Ehrenmitgliedern, Sektionspräsidenten und Verantwortungsträgern zugestellt.

2. Appell

Die Anwesenden tragen sich in einer zirkulierenden Präsenzliste ein.

Gäste: Keine

Entschuldigungen:

Rickenbach Toni	Inspektor
Biner Fernando	Berater
Bohnet Marco	Inspektor

Leider ist im Verbandsjahr 2014 unser Mitglied und Bieneninspektor Armin Zimmermann aus Visperterminen verstorben. Wir gedenken des Verstorbenen in einer Schweigeminute.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

Eyer Markus
Venetz Jonathan

Die Versammlung ist damit einverstanden und bestätigt die Wahl durch Handerheben.

4. Protokoll der letzten DV vom 21. Februar 2014

Paul Schmidt, Aktuar

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung ist auf der Website des Verbandes abgelegt und wird nicht verlesen. Falls jemand ein Exemplar des Protokolls wünscht, wird dies per Post zugesandt

Christian dankt Paul für das ausführliche Protokoll und die administrative Arbeit während des ganzen Vereinsjahres

Das Protokoll wird von der DV mit einem kräftigen Applaus genehmigt.



5. Jahresbericht des Präsidenten (Originalbericht)

Christian Loretan, Verbandspräsident

Vorstand

Das Vereinsjahr 2014 wurde mit der Delegiertenversammlung am 06. Februar 2015 im Kippel beendet. Der Sektion Westlich Raron möchten wir noch für die Organisation bedanken. Nach dem Rücktritt von Alban Mooser wurde neu Reto Tröndle in den Vorstand gewählt.

Am 24. April 2015 wurde der durch unsere Unterwalliser Kollegen FAVR der Bienenlehrpfad rund um das Spital Sitten eingeweiht. Fabian und ich haben an diesem Anlass teilgenommen. Dabei haben wir uns mit dem Landwirtschaftsamt des Kantons Wallis über die Neustrukturierungen im Kanton ausgetauscht.

Zusammen mit den Delegierten unserer Sektion nahmen wir am 18. April 2015 an der Delegiertenversammlung des VDRB in Altdorf teil.

Am 30. Mai 2015 konnten wir offiziell die Belegstation Varneralpe eröffnen. Zu dieser Einweihung, welcher der Vorstand organisierte, konnten wir zahlreiche Imker und Imkerinnen aus der gesamten Sektion willkommen heissen. Es war ein gelungener Anlass und ich möchte nochmals allen für die geleistete Arbeit danken.

Die Oberwalliser Landwirtschaftskammer hat alle Präsidenten am 01. Juni 2015 nach Visp eingeladen, um die diverse Unstimmigkeiten und Neustrukturierungen mit dem Kanton zu besprechen. Die Finanzlage und das weitere Vorgehen der Umstrukturierungen wurden dann an der diesjährigen Präsidentenkonferenz aller Landwirtschaftsvereine vom 28. Januar 2016 nochmals angesprochen. An dieser Sitzung waren auch die Walliser Landwirtschaftskammer und die Dienststellenleiterin des Kantons anwesend. Hier wurde nochmals die Subventionskürzungen wegen der finanzielle Lage des Kantons angesprochen. Da wir nur eine kleine Unterstützung des Kantons erhalten, trifft es uns dies viel weniger als die restlichen Tierzüchter. Die Beraterkosten von 2015 wurden uns noch im Jahr 2016 ausbezahlt. Ob uns die Beraterkosten für das Jahr 2016 wieder zurückerstattet werden, wird sich dann zeigen. Das Veterinäramt hat den Beitrag für die Varroa Behandlung der Imker wieder gestrichen.

Die Präsidenten unserer Sektion wurden am 24. September 2015 nach Visp eingeladen. Ein Thema der Sitzung war das Internet. Wie schon 2014 besprochen sollen fürs 2016 die Sektionen 2 Beiträge für das Internet beisteuern. Ebenfalls wurde das Erstellen einer Adressenliste für alle Sektion besprochen. Reto wird eine Adressenliste digital erstellen, welche für den Kassier der Sektion zugänglich ist.

Am 10. Oktober 2015 fand mit apiservice Schweiz die Sitzung in Visp wegen der definitiven Eintragung der Belegstation Varneralpe als B-Belegstelle Carnica statt. An der Sitzung teilte uns Jürg Glanzmann mit, dass er den Antrag der Zuchtkommission unterbreitet. Wir haben dann nichts mehr von apiservice gehört. Erst als Bernarda am 01. Februar 2016 nachgefragt hat, erhielten wir dann das Protokoll der Sitzung.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

**Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung;
Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung**

Da die Carnica gegen eine Landrasse Belegstation gestimmt hat und auch die Landrasse gegen unser Carnica stimmte, wurden dann beide Belegstationen nur als provisorisch eingestuft. Sicher mehr als 100 anmelden für 2016!

Am 28. Oktober 2015 fand in Agarn im Grünen Zentrum eine Sitzung mit Herbert Dirren statt. Es wurde vorgeschlagen, dass im Kompetenzzentrum für Walliser Lebensart eine Art Bienen Museum eingerichtet wird. Wir haben dann eine Anmeldung für das Agrotouristische Teilprojekt Imker bei agro-espace gemacht. Bis heute wurde noch keine Entscheidung gefällt.

Am Samstag 07. November 2015 wurde im Schulhaus Leuk Stadt zum ersten Mal der Regionale Imkerhock durchgeführt. Unsere Berater haben uns verschiedene Varianten der Varroa Bekämpfung vorgestellt. Bernarda und ihrem Team sowie den Organisatoren der Sektion Leuk möchte ich einen herzlichen Dank für ihre Arbeit aussprechen.

Am Samstag 21. November 2015 nahm ich an der VDRB Präsidenten Konferenz in Landquart teil. Prof. Dr. Bienefeld vom Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf hielt einen Vortrag zum Thema Weiterentwicklung Bienenzucht, da das Jahresthema VDRB 2016 die Vermehrung und Zucht der Bienenköniginnen ist. Es wurden auch der Bienengesundheitsdienst vorgestellt sowie das QuNaV Programm des VDRB, welches die Siegelimker betrifft.

Ich möchte meinen Vorstandsmitgliedern, Sandra, Reto, Leo, Fabian, Alfons und Paul sowie der Beraterobfrau Bernarda und dem kantonalen Bieneninspektor Franz-Josef für ihre Arbeit und ihren Einsatz für das Wohl der Biene recht herzlich danken.

Herzlichen Dank, Christian, Für deinen unermüdlichen Einsatz für unseren Verein.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung;
Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

6. Kassabericht

Alfons Studer, Kassier

Alfons legt einen ausführlichen Bericht über die finanzielle Situation des Verbandes dar.

BILANZ PER

31.12.2015

31.12.2015

31.12.2014

AKTIVEN

Kassa		Fr.	323.65		Fr.	270.85
WKB E 0210.02.96	Fr.	19'152.20		Fr.	19'133.10	
Raiffeisen 25233.50	Fr.	40'773.00		Fr.	38'708.85	
Raiffeisen 25233.64	Fr.	9'600.85		Fr.	10'089.60	
Debitoren						
Total Aktiven			Fr. 69'849.70			Fr. 68'202.40

PASSIVEN

Kreditoren		Fr.	6'888.00		Fr.	8'306.10
Trans. Passiven		Fr.	431.30		Fr.	488.40
Fonds Förderung der Imkerei	Fr.	3'023.70		Fr.	3'023.70	
Eigenkapital		Fr.	56'384.20		Fr.	58'020.05
Verlust / Gewinn	Fr.	3'122.50		Fr.	-1'635.85	
Total Passiven			Fr. 69'849.70			Fr. 68'202.40

Ein herzliches Dankeschön an Alfons für die tadellose
Buchführung.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp
Umgebung; Stalden Umgebung; Vispertal; Westlich Raron;
Leuk Umgebung

Erfolgsrechnung 2015

A Einnahmen

Beiträge Vereine	Fr 5'826,00
Beiträge Kanton	Fr 6'067,30
Zinserträge	Fr 35,45
Kurseinnahmen	Fr 2'400,00
Total Einnahmen	Fr 14'328,75

B Ausgaben

Löhne Berater, Betriebsprüfer	Fr 6'888,00
Soziallasten	Fr 436,30
Gebühren	Fr 394,60
Verpflegungskosten	Fr 1'339,50
Steuern	Fr 282,40
Regionaler Imkerhock	Fr 345,15
Porto und Bankspesen	Fr 92,50
Belegstation Varebalpe	Fr 927,90
Sonstiger Aufwand	Fr 499,90
Total Aufwand	Fr 11'206,25

C Vergleich

Einnahmen	Fr 14'328,75
Ausgaben	Fr 11'206,25
Gewinn 2015	Fr 3'122,50



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispताल; Westlich Raron; Leuk Umgebung

7. Revisorenbericht (Originalbericht)

Schröter Bernarda / Abgottspon Konrad

Die Revisoren haben die Jahresrechnung 2015 geprüft und stellen fest:
Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und übersichtlich geführt.

An die Delegiertenversammlung 2016 des
Oberwalliser Bienenzüchterverbandes

REVISORENBERICHT 2015

Werte Kolleginnen,
Werte Kollegen,

Als unterzeichnete Revisoren haben wir die Jahresrechnung 2015 des OBZV, abgeschlossen per 31. Dezember 2015, am Dienstag, den 02. Februar 2016, geprüft.

Wir stellen dazu folgendes fest:

- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und übersichtlich und sauber geführt.
- Alle Belege sind lückenlos vorhanden, die Ein- und Ausgaben sind somit ausgewiesen.
- Die Verbandsrechnung 2015 schliesst mit Einnahmen von Fr. 14'328.75 und Ausgaben von Fr. 11'206.25, mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 3'122.50 ab.
- Das Vereinsvermögen beträgt per Abschlussdatum ein Total an Aktiven von Fr. 69'849.70.
- Das Verbandskapital wird auf einem Konto der WKB und auf zwei Konten der Raiffeisenbank ausgewiesen.
- Das Verbandskapital beinhaltet ebenfalls den Posten, „Fonds Förderung der Imkerei“ in der Höhe von Fr. 3'023.70.

Auf Grund dieser unserer Prüfung beantragen wir der Delegiertenversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2015 zu genehmigen und dem Kassier und Vorstand Entlastung zu erteilen.

Dem Kassier Alfons Studer, danken wir für seine saubere und pflichtbewusste Arbeit, ebenso tun wir dies sicher auch im Namen aller Mitglieder an den gesamten initiativen Vorstand.

Visperterminen, Kalpetran, Stalden, am 02.02.2016

Die Revisoren

Schröter Bernarda



Abgottspon Konrad





BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispertal; Westlich Raron; Leuk Umgebung

8. Bericht des Beratungswesens (Originalbericht)

Bernarda Oggier, Betriebsberaterobfrau

Salgesch, 27. Januar 2016

Das letzte Bienenjahr fiel sehr unterschiedlich aus. Die prognostizierten Völkerverluste traten im Frühling ein und viele Imker standen vor leeren Bienenkästen. Landauf und landab wurden Jungvölker gesucht, gefunden, gebildet oder auch nicht. Der Sommer entschädigte aber viele Imker. In den meisten Gebieten konnten sehr hohe Honigernten registriert werden. Bis jetzt können wir nur abschätzen, dass die Verluste im kommenden Frühjahr wahrscheinlich geringer ausfallen werden als im letzten Jahr, da weniger der Winter selbst als die Bedingungen der letzten Bienensaison unsere Bienenvölker geprägt haben. An vielen Orten konnte die Oxalsäurebehandlung nicht unter optimalen Voraussetzungen durchgeführt werden. Es wird die Aufgabe der Berater sein, die Imker auf diese Situation vorzubereiten und hilfreich zur Seite zu stehen.

Einen ersten Schritt dazu erfolgte am 1. Imkerhock am 7. November in Leuk-Stadt. Die Berater Jonathan Venetz, Alfons Studer und ich informierten die 68 anwesenden Imker zum Thema Oxalsäure. Die Unterlagen sind auf der Webseite des OBZVs aufgeschaltet. Der nächste Imkerhock wird nächstes Jahr zu einem neuen, aktuellen Thema stattfinden. Dieses Jahr freuen wir uns Herrn Gerhard Liebig am 3. Oberwalliser Bienensymposium begrüßen zu dürfen. Dieses wird am 5. November in Ried-Brig stattfinden.

Ich bitte alle Delegierten und Präsidenten, ihre Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass Apiservice verschiedene Merkblätter herausgegeben hat und im Verlaufe des Monats April weitere aufgeschaltet werden.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispताल; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Letztes Jahr konnten 2 Grundkurse mit zahlreichen (40) Teilnehmern in den Bereichen Schweizer Kasten und Magazin abgeschlossen werden. Fernando Biner konnte im Frühling 24 Teilnehmer zum Start des neuen Grundkurses Schweizer Bienenkasten begrüßen. Dieses Jahr startet ein neuer Magazin-Grundkurs.

Die Arbeit der Berater im Oberwallis 2015 dokumentieren vielleicht am besten die folgenden Zahlen: 10 Halbtage Weiterbildung, 32 Gruppenberatungen, 3 Grundkurse, 112 individuelle Beratungen und drei Teilnahmen am Ferienpass zeigen die umfangreiche Arbeit der Berater auf. Ungelöst bleibt aber das Problem der fehlenden Berater. Wohl haben in den letzten Jahren verschiedene Personen die Ausbildung absolviert, diese sind aber nicht als Berater im OBZV und den einzelnen Sektionen tätig. Da Ende des Jahres Herr Fernando Biner als Betriebsberater demissionieren wird, stehen nur noch 3 Betriebsberater zur Verfügung. Ich bitte deshalb eindringlich alle anwesenden Präsidenten und Delegierte aktiv nach Personen zu suchen, die in den nächsten Jahren das Amt des Betriebsberaters ausüben könnten und diese mir zu melden. Nur mit 3 Beratern können wir die Ausbildung und Weiterbildung der Oberwalliser Imker nicht sicherstellen. Andere Lösungen müssen dann gemeinsam gefunden werden.

Ich danke zum Schluss den Beratern Fernando, Jonathan und Alfons für ihre tolle Arbeit und ihren Einsatz zum Wohl der Imkerei im Oberwallis und dem Vorstand für die Unterstützung während des ganzen letzten Jahres.

Ich wünsche allen einen erfolgreichen Start in die neue Bienensaison und eine blühende Zusammenarbeit.

Oggier Bernarda
Beraterobfrau



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

9. Bericht des Zuchtchefs (Originalbericht)

Sandra Lochmatter, Zuchtchefin

Zuchtbericht 2015

Werter Präsident, werte Vorstandsmitglieder, werte Versammlung.

2015 wurde vom OBZV auf der Homepage ein Königinnen-Zucht-Kurs ausgeschrieben, welcher auf reges Interesse stiess. Es meldeten sich 16 Personen an.

Es gab Hochs und auch Tiefs. Ziel des Kurses war, dass jeder Teilnehmer nach Ende des Kurses auf einfache Weise Königinnen selber züchten kann. Vom VDRB gab es erstmals den neu überarbeiteten Kursordner, welcher wir zusammen nur schnell überflogen. In diesem werden sämtliche Zuchtmethoden beschrieben. Mir war es wichtig, dass jeder etwas mit auf den Weg bekam. So züchteten wir im Weisel richtigen und im weiselosen Volk. So konnten sich die Teilnehmer aufteilen. Die Hälfte vorne im ersten Bienenhaus, unter der Mithilfe von Gsponer Thomas, welchem ich recht herzlich danken möchte. Und im hinteren Bienenhaus die andere Hälfte der Teilnehmer. Bei laufend machte ich noch eine 'kleine Zucht' im Apidea-Profi (7 Zellen)

So konnte jeder eine verdeckelte Zelle verschulen. Ich musste leider feststellen, das Apidea's vorbereiten oder die Begattungskästchen füllen doch nicht so klar waren, wie sich am 'Verschulung- Tag' herausstellte. Einige Teilnehmer brachten Kästchen mit wenig Futter oder zu viele Bienen oder zu wenig Bienen oder gar leere. War also doch nicht alles so klar. So wird in den nachfolgenden Kursen ein Thema sein: Begattungskästchen richtig vorbereiten und mit Bienen bestücken in der Praxis! Da aber genug Zellen gezogen wurden, konnten nun jeder ein Begattungskästchen bestücken Einige erhielten dann von mir ein

Begattungskästchen. Ein Teil der Teilnehmer nahmen ihre Kästchen mit nach Hause und die restlichen blieben hier zum Schlupf und wurden anschliessend zur Begattung auf die Belegstelle Varneralpe aufgeführt.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispताल; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Nach vierzehn Tagen holten wir die Kästchen von der Belegstelle zurück. Der Begattungserfolg lag bei zirka 70 %

Am Kursabschluss gab es das Diplom und ein feiner Risotto mit einem grillierten Schübling rundeten das Ganze ab

2016 gibt es wieder ein Königinnen- Zucht- Kurs unter der Leitung von Gsponer Thomas aus St. German bei ihm auf dem Bienenstand. Da die Teilnehmerzahl mit sechs Personen bereits erreicht ist, werden weitere Interessenten auf die Warteliste für 2017 genommen. Ich werde nach drei aufeinander folgenden Kursen vorerst pausieren. Ich habe festgestellt, dass in kleineren Gruppen besser gearbeitet wird, und so wird es in Zukunft keine grossen Zucht- Kurse mehr geben. Was mir auch wichtig erscheint, dass Neu Imker zuerst ein paar Jahre imkern sollten, bevor direkt nach dem Grundkurs ein Königinnen-Zucht-Kurs gemacht wird. Man merkt, es fehlt die imkerliche Praxis.

Zu den Belegstellen:

Belegstelle Varneralpe Carnica wurde nun das erste Jahr unter der Leitung von Oggier Bernarda geführt, wo erfreulicherweise 74 Kästchen aufgeführt wurden.

Belegstelle Grund Landrasse hatten leider 2015 Totalausfall und haben im Spätsommer mit 12 Prüfköniginnen wieder gestartet. Diese sollte ab 2016 wieder in Betrieb sein unter der Leitung von Schmidhalter Anton.

Nun möchte ich euch allen Danken, die zum Wohle der Bienenzucht beitragen. Allen ein gutes Bienenwachen, Freude an der Bienenzucht und gutes Gelingen bei der Königinnen- Zucht.

Zuchtchefin, Sandra Lochmatter

Einen herzlichen Dank an Sandra für die geleistete Arbeit.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispertal; Westlich Raron; Leuk Umgebung

10. Bericht Honigkontrolle (Originalbericht)

Leonard Simonet

Die Honigernte 2015 war die zweitbeste der letzten Jahre. (SBZ 11/2015 S. 23).

Der VDRB führt seit 2008 regelmässig eine Internetumfrage über die Honigernten in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein durch. Dieses Jahr haben mehr als hundert Imker/-innen weniger an der Umfrage teilgenommen. Im Wallis wie auch in sieben weiteren Kantone war es die zweitbeste Ernte seit 2008. Die Sommerernte 2015 mit dem Gesamtdurchschnitt von 19.1 kg war die beste seit Beginn der Internetdatenerfassung. Jedoch reichte der Gesamtdurchschnitt von 27.2 kg (Frühlings- und Sommerernte) dieses Jahr lediglich auf Platz zwei. Die Gesamtdurchschnittsernte von 29.1 kg aus dem Jahre 2011 wurde nicht erreicht.

Der Oberwalliser Gesamtdurchschnitt pro aufgesetztes Bienenvolk betrug 16 kg.

Somit lag das Oberwallis 3 kg über der Vorjahreseernte und 3.75 kg über dem 10-Jahres-Durchschnitt von 12.25 kg.

Die Bemühungen von apisuisse um gute Honigqualität zeigen Erfolg. Seit der Einführung des Siegelhonigprogramms im Jahre 2007 hat sich die Qualität der Honigproben kontinuierlich verbessert.

Das Qualitätssiegel bürgt für eine qualitätsbezogene und dokumentierte Betriebsweise, sowie auch für das Endprodukt. Für den Kunden bedeutet das Goldene Honigqualitätssiegel eine Garantie für einwandfreie Honigqualität.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Thymolrückstände.

Zur Bekämpfung der Varroa werden unter anderem thymolhaltige Präparate wie Api Life Var, Thymovar sowie Apiguard eingesetzt. Falsche Anwendung von solchen Produkten kann zu Thymolrückständen im Honig führen. Toxikologisch gesehen ist Thymol relativ unproblematisch. Thymolkonzentrationen über 0.8 mg/kg können den Honiggeschmack verändern.

Tiefer HMF-Gehalt (Hydroxymethylfurfural-Gehalt) bedeutet Frische und optimale Lagerung.

Frisch geschleuderter Honig enthält nur geringe Mengen an HMF. Bei der Erwärmung des Honigs entsteht HMF als chemisches Abbauprodukt von Fruktose. Während der Lagerung des Honigs entsteht ebenfalls HMF in Abhängigkeit von der Lagerungstemperatur und Lagerungszeit. Erhöhte HMF-Werte deuten darauf hin, dass der Honig unsachgemäss erwärmt oder falsch gelagert wurde. Honig wird optimal an einem dunklen, kühlen und trockenen Ort gelagert.

Rückstellmuster.

Für jedes Warenlos muss ein Original-Exemplar als Rückstellmuster von mindestens 250 g vorhanden sein, d.h. in einem Originalgebinde mit vollständiger und korrekter Beschriftung und Versiegelung. Muster müssen mindestens bis Ende Haltbarkeitsgarantie aufbewahrt werden.

Aufbewahrung der Dokumente (Prüfpunkte der Checkliste 26, 27, 28 und 29)

Ein gewerbsmässiger Betrieb muss laut Lebensmittelgesetz Dokumente während zehn Jahren aufbewahren. Für den Siegel-Imker ist eine Aufbewahrungsfrist von fünf Jahren vorgegeben. Die Formulare sind im Kalender des Schweizer Imkers unter „Bestandeskontrolle“ und „Selbstkontrolle“ oder im Internet aufgelistet.

Weiterbildungen

Heute arbeitet der Imker nach aktueller guter imkerlicher Herstellungspraxis. Dazu ist auch regelmässige Weiterbildung nötig. Die Qualitätsnormen für Siegelimker verlangen daher, dass der Imker mindestens zwei Weiterbildungsveranstaltungen pro Jahr besucht und auf dem Selbstkontrollblatt dokumentiert.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispertal; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Um weiterhin das Goldsiegel verwenden zu dürfen, müssen dieses Jahr die Imker erneut zertifiziert werden, welche im Jahre 2012 die Betriebskontrolle durchführen liessen.

Dank

Am Ende danke ich allen Imkerinnen und Imkern, die sich für die Bienenzucht eingesetzt haben. Ich bin sicher, dieses Engagement befriedigt in hohem Masse alle, die sich mit den Bienen beschäftigen. Es dient der Natur, der Umwelt und damit letztlich der Allgemeinheit. Der Imker fängt durchs Bienenvolk ein Stück unverfälschter Natur mit all ihren Überraschungen und Wundern ein. Die Bienenzucht ist eine vielfältige kleine Welt für sich.

Ein weiterer Dank gebührt meinen Vorstandskolleginnen und -Kollegen, der Betriebsprüferin und dem Betriebsprüfer.

Für die Zukunft wünsche ich allen viel Freude und Erfolg mit der Familie, im Beruf und bei den Bienen und hoffe, dass sie trotz der Varroaplage und den Bienenkrankheiten eine grosse Genugtuung und Befriedigung verspüren. Die Bienen sind unersetzbar.

Für das kommende Jahr hoffe ich auf ein erfolgreiches Bienenjahr 2016.

Staldenried, 01. Februar 2016

Der Honigobmann Leo Simonet

Herzlichen Dank an Leo Simonet für seine langjährige Mitarbeit im OBZV. Wir wünschen Ihm auch weiterhin viele freudige Erlebnisse bei seinen Bienen.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispertal; Westlich Raron; Leuk Umgebung

11. Bericht des Kantonalen Bieneninspektors (Originalbericht)

Franz-Josef Salzmann

Bieneninspektorat Oberwallis

Salzmann Franz-Josef
Kantonaler Bieneninspektor
Termerstrasse 51
3911 Ried-Brig

Jahresbericht 2015 z.h. der Delegiertenversammlung des Oberwalliser Bienenzüchterverbandes

Bienenkrankheiten

Seit Jahren berichte ich immer wieder vom Rückgang der Brutkrankheiten bei den Bienen. Im Jahre 2015 können wir von einem Vollerfolg sprechen. Es sind in diesem Jahr weder Sauerbrut- noch Faulbrutfälle aufgetreten. Trotz diesem erfreulichen Ergebnis dürfen wir die Hände nicht in den Schooss legen und uns auf den Lorbeeren ausruhen. Eine ständige Überwachung unserer Bienenvölker und das Ausmerzen der schwachen Völker im Frühjahr ist weiterhin erstes Gebot einer jeden Imkerin und eines jeden Imkers.

Sackbrut

Sackbrut ist nicht zu verwechseln mit Sauerbrut!

Im vergangenen Jahr wurden vermeintliche Sauerbrut-Proben vom Labor vermehrt als Sackbrut identifiziert. Sackbrut ist eine Viruskrankheit und leicht mit Sauerbrut zu verwechseln. Sie ist aber nicht meldepflichtig. Ihre Zunahme in diesem Jahr ist unklar. Auf keinen Fall dürfen aber Sauerbrut-Fälle als Sackbrut verharmlost werden. Darum immer dem Bieneninspektor melden und Proben ins Labor schicken.

Kleiner Beutenkäfer

Nach dem Auftreten des Kleinen Beutenkäfer im Herbst 2014 in Kalabrien wurden dort grosse Anstrengungen unternommen um die Ausbreitung dieses Bienenschmarotzers zu verhindern. Tausende Bienenvölker wurden in der Region Kalabrien vernichtet. Trotz dieser rigorosen Massnahmen wurden am 17. September 2015 wieder Kleine Beutenkäfer (Adulte Tiere und Larven) auf 8 Bienenständen in Kalabrien unweit vom letztjährigen Fundort gefunden.

Dieses Frühjahr wurden im Oberwallis 5 und in der ganzen Schweiz 200 Überwachungs-bienenstände eingerichtet. Diese Sentinel-Imker hatten den Auftrag die Bienenvölker auf dem Beobachtungsstand alle 14 Tage mit der Schäferfalle auf das Vorkommen des Kleinen



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispताल; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Beutenkäfers zu kontrollieren. Erfreulicher Weise haben wir aus dem Oberwallis und der ganzen Schweiz nur negative Meldungen (keine Kleinen Beutenkäfer) erhalten. Wegen des erneuten Auftretens des Kleinen Beutenkäfers in Südtalien ist mit einer Fortsetzung des APINELLA Monitoring Programms im 2016 zu rechnen.

Varroatose

2015 war schweizweit ein Jahr mit geringem Varroabefall.

Wo sind die Varroa-Milben hin? Diese Frage stellte sich manche Imkerin und mancher Imker diesen Sommer bei der Varroabehandlung. Auffallend wenige Varroas sind bei den Behandlungen gefallen. Fachkreise sind sich über die Gründe dieser geringen Varroapopulation nicht schlüssig. Hatten die hohen Temperaturen im Sommer einen Einfluss auf die Varroavermehrung oder ist es nur eine natürliche Erscheinung um im folgenden Jahr wieder voll zuzuschlagen? (Solche Schwankungen sind in der langjährigen Varroostatistik immer wieder anzutreffen)

Die recht hohe Zahl der gefallenen Milben bei der Winterbehandlung mit Oxalsäure im Monat Dezember hat einmal mehr bewiesen, dass der Kampf gegen die Varroatose ohne Behandlung im brutfreien Zustand ungenügend und fahrlässig ist.

Welche Tierarzneimittel sind neu zugelassen

Swissmedic hat zwei neue Tierarzneimittel für Bienen zugelassen:

1) MAQS Streifen als eine weitere Behandlung auf Ameisensäure-Basis (bei Biovet Andermatt erhältlich) und

2) API-Bioxal als Oxalsäureprodukt zum Träufeln und zum Verdampfen.

Eine Empfehlung des ZBF liegt für beide Produkte nicht vor, dennoch kaufen Imker diese Produkte und setzen sie auch bereits ein. Die Mitglieder des Forums der Kantonalen Bieneninspektoren können sich nicht zu einer Stellungnahme durchringen, weil noch zu wenige Erfahrungen existieren.

Abgabe der vom Kant. Veterinäramt subventionierten Medikamente

In einer Versuchsphase hat der Kanton in den letzten 3 Jahren die Varroabekämpfungsmittel mit Fr. 4.- pro Volk subventioniert.

Instimmigkeiten bei der Abgabestelle (LANDI Oberwallis) und ein festgestelltes Desinteresse bei der Imkerschaft (weniger als 50% der Imkerinnen und Imker machten von diesem Angebot Gebrauch) liessen die Verantwortlichen vom Kanton zum Schluss kommen, dass bis auf Weiteres keine Varroabekämpfungsmittel mehr subventioniert werden.

Rücktritte

Altershalber oder aus gesundheitlichen Gründen haben auf Ende des Kalenderjahres 2015 drei regionale Bieneninspektoren aus dem Oberwallis beim Staatsrat ihren Rücktritt



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

eingereicht. Es sind dies: Herr Abgottspon Otto von Grächen, Herr Eyer Herbert von Birgisch und Herr André Murmann von Kippel.

Die abtretenden Bieneninspektoren werden nicht ersetzt. Amtierende Inspektoren übernehmen zu ihren jetzigen Inspektionskreisen wie folgt deren Arbeit.

Eyer Markus übernimmt das Gebiet von Eyer Herbert, die rechte Rhoneuferseite des Bezirkes Brig, Katna Andreas übernimmt das Gebiet von Abgottspon Otto, das Mattertal und Rickenbach Toni übernimmt das Gebiet von Murmann André, der Bezirk Westlich Raron. Ich danke an dieser Stelle den abtretenden regionalen Bieneninspektoren für ihre grosse Arbeit im Dienste der Oberwalliser Imkerschaft.

Uneigennützig und engagiert haben sie in vielen Stunden ihrer Freizeit ihr Fachwissen und ihre Kenntnisse an die Imkerinnen und Imker weiter gegeben. Das Wohl der Bienen lag ihnen am Herzen. Dafür ein herzliches Vergelt's`Gott. Weiterhin wünsche ich ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrem Hobby der Bienenzucht.

Reorganisation des Bieneninspektorates des Kantons Wallis

Die Einführung der Kontrollen in der Primärproduktion und die damit verbundenen Vorgaben des Bundes verlangen eine Professionalisierung der Bieneninspektorate in der ganzen Schweiz.

Im Wallis hat man sich für folgende Lösung entschieden:

Ein Mandat von ca. 80 Stellenprozenten für die Kontrollen in der Primärproduktion und das Amt des Kantonalen Bieneninspektors im ganzen Kanton. Für dieses Amt wurde Herr Nobs Bastien gewählt und er hat seine Stelle im Januar 2016 angetreten.

Die Zahl der Regionale Bieneninspektoren wurden reduziert. Im Unterwallis auf 8 und im Oberwallis auf 4.

Die restlichen Bieneninspektoren bleiben im Amt und werden je nach Notwendigkeit in Seuchenfällen aufgeboten und eingesetzt.

Die Neuorganisation tritt schrittweise im Verlaufe der Jahre 2016/2017 in Kraft.

Ried-Brig im Februar 2016
Salzmann Franz-Josef

Ein herzliches «Vergeltsgott» an Franz-Josef für seine Arbeit im Dienste der Wallier Imkerei.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispताल; Westlich Raron; Leuk Umgebung

12. Bericht Belegstation Varneralpe (pendent)

13. Wahlen

Wahl Vorstand OBZV

Da uns Leo Simonet nach 20jähriger Tätigkeit im Dienste der Oberwalliser Bienenzucht verlässt, muss ein Nachfolger gewählt werden. Auf der Kandidatenliste steht Alfons Schaller aus Töbel. Gegenvorschläge liegen keine vor, Alfons wird einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Für seine Bereitschaft im OBZV mitzuhelfen danken wir herzlich.

Wahl Revisor

Schröter Bernarda demissioniert als Revisorin, Mooser Fredy wird ihr Nachfolger. Den Beiden gebührt ein herzliches Dankeschön, einerseits für die getane Arbeit, andererseits für den bevorstehenden Einsatz.

Wahl Präsident

Christian Loretan stellt sich zur Wiederwahl und wird mit tosendem Applaus bestätigt. Besten Dank für deinen Einsatz.

14. Informationen

a) Bienensymposium 2016

Das Bienensymposium 2016 in Ried-Brig ist aufgegleist. Die Organisation steht. Als Referent konnte Dr. Liebig verpflichtet werden. Wir freuen uns auf seinen Vortrag.

b) Homepage OBZV

Die Homepage des OBZV wird kontinuierlich aktualisiert. Reto Tröndle, verantwortlich für unserer Homepage, hat den Zugriff auf die Aktivitäten des Verbandes und der Sektionen direkt auf der Startseite abgelegt. Zusätzlich wird bis Frühling 2016 die neue Adressverwaltung des Verbandes und der Sektionen erstellt.

Homepage-Beiträge der Sektionen: Durch Ablegen von Beiträgen aus den Sektionen soll unsere Homepage attraktiver, würziger, unterhaltsamer gestaltet werden. Bis anhin sind 2 Beiträge eingegangen. Reto versucht die Anwesenden und die Sektionsverantwortlichen zu ermuntern und zu motivieren in diesem Bereich etwas aktiver zu werden.

Ehrungen:

In der DV 2015 wurde Mooser Alban zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ehre, diese Urkunde zu überreichen, wurde Lochmatter Sandra zuteil.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispताल; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Weiterhin wurden folgende, in «Pension» gehende Mitglieder des Verbandes mit einem Geschenk verdankt:

Bernarda Schröter
Leo Simonet
Otto Abgottspon
André Murmann
Herbert Eyer

Ihnen gebührt ein spezieller Dank für jahrelange Mitarbeit, sei es als Inspektor, als Honigobmann oder in anderen Funktionen.

Ebenfalls Herr Dr. Barras, Kantonstierarzt, übermittelte einen ein herzliches Dankeschön an die Obgenannten.

15. Verschiedenes

- Im Bereich Beratung, Zucht und Honigkontrolle brauchen wir in unserem Verband unbedingt qualifiziertes Personal. Obwohl sich Marie-Louise Jenelten und Leo Simonet für das Jahr 2016 noch gütiger weise für die Honigkontrollen zur Verfügung stellen, muss in diesem Bereich fürs Jahr 2017 eine Lösung gefunden werden. 'Wahrscheinlich' hat Marie-Louise einen Nachfolger in den Startlöchern. Wir würden uns freuen.
- Marie-Louise Jenelten: Die momentane Handhabung der Honigkontrollen ist im Moment unklar. Das Bestreben des VDRB, allgemein gültige Richtlinien festzulegen, scheint im Sand verlaufen zu sein.
- Belegstation Grund: Am 14.05. 2016 wird die Belegstation Grund, Sektion Brig Umgebung, durch Glaisen Anton und Schmidhalter Anton eröffnet. Alle Interessierte sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen. Um ökonomisch und ökologisch vorteilhaft zu organisieren, treffen sich die Teilnehmer um 8.45 Uhr in Ried-Brig und fahren mit 'gefüllten' Autos zur Belegstation.
- Frage von Hans-Jörg Jäger an Salzmann Franz-Josef: Müsste sich der Verband gegen den Abbau der Inspektorenstellen nicht zur Wehr setzen?

Antwort von Franz-Josef: Am jetzigen Konzept wird vom Staat VS aus nichts mehr geändert. Nach Verordnung des neuen Gesetzes können qualifizierte Imker für die entsprechende Arbeit eingesetzt werden.

Anschliessend an die DV wird ein Imbiss offeriert.

Der Protokollverfasser
Schmidt Paul